

Mittwoch, 15. Dezember 2021

Heuer wieder ein Langer Samstag

Unterwasser/Wildhaus Nach dem Unterbruch der Durchführung des Langen Samstags vom letztem Jahr sind kommenden Samstag, 18. Dezember, die Detailhandelsgeschäfte in Unterwasser und in Wildhaus von 16 bis 19 Uhr auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten für die Kundschaft offen. Der Lange Samstag ist ein «Danke schön» an die Kundschaft. Beim Besuch von 4 der 13 Geschäften sind Preise zu gewinnen. Das Flugblatt kann abgestempelt in den Geschäften abgegeben werden und kommt in eine Verlosung. Der Lange Samstag findet unter Einhaltung der Massnahmen des BAG statt. (pd)

Kompetenzen übertragen

Nesslau Die Wasserversorgung Krummenau hat der Gemeinde Nesslau den Betrieb und den technischen Unterhalt ihrer Wasserversorgung übertragen. Mittels Vereinbarung wurden die Aufgaben, Kompetenzen und Entschädigungen festgelegt. (pd)

Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Toggenburger Tagblatt

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lfs, Stv.), Sabine Camedda (sas, Reporterin), Urs M. Hemm (uh), Martin Knoepfel (mkn), Beat Lanzendorfer (bl).

Adresse: Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil.
Telefon: 071 987 38 38.
E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweizer, Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwl, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
Telefon: 071 272 77 11.
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmu, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Samti (kat, Co-Teamleiterin), Sabine Küster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hoek (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt
Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil,
Tel. 071 987 38 38. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6,
Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt/
Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwisstrasse 10, 9630
Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: inserate-toggen-
burgmedien@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat
oder Fr. 542.– pro Jahr (Toggenburger Tagblatt kompakt Fr.
305.– pro Jahr); Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder
Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.–
pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Toggenburger Tagblatt inkl.
Kompakt: Verbreitete Auflage: 5903 Ex. (WEMF 2021).
Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 99 439 Ex. (WEMF
2021). Davon verkaufte Auflage: 95 350 Ex. (WEMF 2021).
Leser: 253 000 (MACH Basic 2021-2).

Toggenburger Tagblatt

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10,
9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine
Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheits-
beteiligung).

ch media

Mehr Geselligkeit, weniger Lärmklagen

Trotz des Kredits der Bürgerschaft fehlen den Sportschützen Neckertal noch 750 000 Franken, um einen neuen Schiessstand in der Aach zu realisieren.

Urs M. Hemm

Die Sportschützen Neckertal reissen einen ihrer Schiessstände ab, um an gleicher Stelle nach modernen Standards einen neuen zu bauen. Ein zweiter Schiessstand wird ganz aufgegeben. Das hat der Verein beschlossen, nachdem er sich im April dieses Jahres durch die Fusion der Sportschützen Neckertal und der Pistolensektion Hoffeld neu organisiert hat. Der Neubau soll 950 000 Franken kosten, woran sich die Gemeinde Neckertal mit einem Beitrag von 200 000 Franken beteiligt, was die Bürgerschaft an der letzten Budget-Bürgerversammlung einstimmig genehmigt hat.

«Zurzeit haben wir einen Pistolenstand auf 25 und 50 Meter in Tös hinter dem Alters- und Pflegeheim in Brunnadern, der den Sportschützen Neckertal gehörte, sowie ebenfalls einen Stand auf 25 und 50 Meter in der Aach an der Hauptstrasse zwischen Mogelsberg und Hoffeld, wo jeweils die Pistolensektion Hoffeld schoss», sagt Remo Zaccari, Präsident der Sportschützen Neckertal.

Freundschaften entstehen in der Schützenstube

Zudem gebe es den 300-Meter-Stand in Spreitenbach sowie einen 10-Meter-Stand auf der Bühne im Mehrzweckgebäude Haselacker in Brunnadern. In Spreitenbach und auch im «Haselacker» sei es grundsätzlich immer gut gegangen, obwohl die Lösung im Mehrzweckgebäude nie ideal gewesen sei. Am Standort in Tös habe es jedoch immer Probleme und Reklamationen wegen des Schiesslärms gegeben.

Remo Zaccari sagt: «Während der letzten zwei Jahre mussten wir im Schiessstand Tös den Schiessbetrieb um 60 Prozent reduzieren. Also machten wir uns daran, eine Lösung zu finden.» Die Lösung war unter diesen Voraussetzungen schnell gefunden, denn die Zusammenlegung der beiden 25 und 50 Meter Stände habe auf der Hand gelegen. In Anbetracht der Probleme in Tös habe man sich auch bald auf den gemeinsamen Standort und einen Neubau in Hoffeld geeinigt. «Vom Stand in Tös können wir einen 25-Meter-Wagen und vier elektronische Scheiben mitnehmen, weil die noch in gutem Zustand sind», erläutert Remo Zaccari.

Dadurch gebe es in Aach insgesamt acht elektronische Scheiben auf 50 Meter und zwei 25-Meter-Wagen à fünf Scheiben. In der oberen Etage ist eine 10-Meter-Anlage mit zehn Scheiben für Luftpistole und Luftgewehr geplant. «Die Idee ist, dass wir für das 10-, 25- und 50-Meter-Schiessen einen Standort haben und den Schiessstand Tös sowie den 10-Meter-Stand aufgeben.» Neben den



Der jetzige Schiessstand in der Aach zwischen Hoffeld und Mogelsberg soll abgerissen und eine neue Schiessanlage gebaut werden.

Bild: Urs M. Hemm

Standort Schiessstand Aach



Quelle: OSM, Lizenz Odbli 1.0/Karte: let

Schiessanlagen sollen im Erdgeschoss eine Garderobe für die Schützen, ein Büro mit Schalter und ein Archivraum gebaut werden. Zudem soll im Erdgeschoss die Technik und ein Raum für den Abwart untergebracht werden. Im Obergeschoss sind die Garderoben für die Damen und die sanitären Anlagen, inklusive einer Toilette für Beeinträchtigte vorgesehen. Der obere Stock ist über eine Treppe oder einen Lift erreichbar. Ein zweites Büro, ein Lager für den Abwart sowie ein Vorratslager ergänzen den Ausbau. Zudem ist eine Schützenstube mit rund 50 Plätzen geplant. Die Stube solle einerseits die Geselligkeit und Kameradschaft fördern. Andererseits solle sie aber auch den Verein mitfinanzieren. «Wenn die Schützen am Schiessen sind, sind sie so konzentriert, dass ein Gespräch unmöglich ist. Gute Freundschaften entstehen dann erst in der Schützenstube», so Remo Zaccari.

An verschiedene Stiftungen gewandt

Um sich den Aufwand und allfälligen Ärger mit Mietern und Nachbarn zu sparen, sei eine Vermietung der Lokalität an Nichtvereinsmitglieder zurzeit nicht vorgesehen. «Ist aber Schiessbetrieb und die Stube ohnehin geöffnet, werden wir niemanden wegweisen, der etwas

trinken möchte.» Zurzeit zählt der Verein knapp 70 aktive Schützinnen und Schützen. «Auch im Nachwuchs sind wir einigermassen gut aufgestellt. Dennoch müssen auch wir uns um Neumitglieder bemühen, wenn wir bestehen wollen. Das ist nur mit einer guten Infrastruktur möglich, wie wir sie in der Aach bauen wollen», sagt Remo Zaccari. Bis es aber so weit ist, müssen noch 750 000 Franken für die Finanzierung zugesichert werden. Remo Zaccari erklärt: «Die Unterstützung der Gemeinde und der Bürgerinnen und Bürger von Neckertal in der Höhe von 200 000 Franken hat uns sehr gefreut und wir sind sehr dankbar für diese Anerkennung unseres Vereins und unseres Sports.» Dennoch fehlte zur Finanzierung des Gesamtprojekts noch immer ein rechter Batzen. «Wir wollen einen Antrag bei Sport-Toto stellen, von denen wir wissen, dass sie solche Projekte unterstützen, insbesondere, wenn es auch um die Förderung von Jugendlichen geht. Zudem haben wir uns an verschiedene Stiftungen gewandt», so Remo Zaccari.

Auch hätten sie einen Marketingprofi mit ins Boot holen können. Ein beachtlicher Teil der Arbeit wird aber im Frondienst durch Vereinsmitglieder geleistet. Zudem können Anteilsscheine gezeichnet werden. «Dann müssen wir sicher die Unterstützung einer Bank haben, ohne die es nicht geht.»

Auf die Zusage von Sport-Toto warten

Solange eine Unterstützung von Sport-Toto nicht zugesichert sei, könnten sie nicht mit dem Bau beginnen. «Sie begutachten die eingereichten Unterlagen zu Recht ganz genau, damit alles akribisch geplant und realistisch berechnet sein muss, um einen Beitrag zu bekommen. Hat erst einmal Sport-Toto zugesagt, kann das auch die Türen zu anderen Partnern öffnen.»

Das Ziel sei, im Herbst 2022, jedoch spätestens im Frühling 2023 mit dem Abbruch und dem Bau beginnen zu können. Die Bauzeit sollte rund ein halbes Jahr dauern, damit die Eröffnung entsprechend geplant werden könne.

«ZeitGut» gewinnt den «Prix Benevol» Lichtensteigs

Lichtensteig Silvia Fricks Überraschung war gross, als die Gemeinde Lichtensteig am «Helferessen» vom 9. Dezember den «Prix Benevol» vergab. Denn die Koordinatorin der Genossenschaft für Nachbarschaftshilfe «ZeitGut Toggenburg» durfte den ersten Preis in Empfang nehmen. Auf Rang zwei schaffte es der Jazzclub Lichtensteig, den dritten Platz nahm das «Macherzentrum» ein.

Die St. Galler Gemeinden vergeben die Auszeichnung an Projekte, die sich besonders um das kommunale Wohl gekümmert haben. Die jeweiligen Gewinner gehen nun 2022 ins Rennen um den kantonalen «Prix Benevol». Dies geht aus einer Medienmitteilung hervor. «Ich habe riesige Freude und bin sehr stolz auf unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer», sagt Genossenschaftspräsident Markus Windirsch. Der Preis gäbe «ZeitGut» zusätzlichen Schwung, mit noch mehr Kraft und Energie die nachbarschaftliche Zeitvorsorge im Toggenburg auszubauen. Die Genossenschaft sei auf aktive Neumitglieder angewiesen. «Das Interesse an Hilfsleistungen für Zeit-Nehmende ist in den letzten Wochen massiv gestiegen, jetzt benötigen wir weitere Zeit-Gebende, um nachhaltig wachsen zu können», so Windirsch.

Alle vier Jahre auf kommunaler Ebene

Der «Prix Benevol» würdigt das freiwillige Engagement von Vereinen und Organisationen der St. Galler Gemeinden in den Bereichen Gesellschaft, Sport, Kultur, Umwelt und Innovation. Die Auszeichnung wird alle vier Jahre zuerst auf kommunaler Ebene verliehen, im Folgejahr werden aus allen Siegerprojekten jeweils die kantonalen Gewinner ermittelt. (pd)

Neun Loipen sind gespurt

Ricken Der ergiebige Schneefall der letzten Tage machte es möglich: Auf dem Ricken sind neun von zehn Langlaufloipen gespurt und bieten ideale Bedingungen für Langläuferinnen und Langläufer. Auf rund 45 Kilometern kann dem Hobby gefrönt werden.

Als zusätzliche Attraktion ist die zwei Kilometer lange Nachtloipe von Montag bis Freitag jeweils von 17.30 bis 21.30 Uhr beleuchtet. Geöffnet hat laut einer Mitteilung auch das Clubhaus von 9.30 bis 16 Uhr. In diesem befindet sich auch der Materialverleih, sodass für Kurzschnellere die Möglichkeit besteht, vor Ort eine Ausrüstung zu mieten.

Wer es lieber etwas langsamer angehen möchte, kann auch eine Winterwanderung unternehmen. Die von den Loipen abgetrennte Wanderspur befindet sich in flachem Gelände und führt vom Clubhaus Ricken bis zum Restaurant Bildhus. Hin und zurück sind es rund fünf Kilometer. (pd/bl)



Remo Zaccari
Präsident Sportschützen